

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung
von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

NAP 03-73 Primärsammlung PSR / KLAS



Die *Gelbe Zwetschge Gränichen* gedeiht in der vorliegenden Sammlung auf den beiden Hochstammbäumen mit den Nummern Z3 und Z4. Es ist eine lokale Sorte, die treu nach Konzept im Rahmen des Nationalen Aktionsplanes erhalten werden soll. Ein entsprechender Antrag wird demnächst an die Pomologische Fachgruppe gestellt.

Statusmeldung 2008

ProSpecieRara
Gertrud Burger, Projektleitung
Frits Brunner, Obstexperte
Eva Gelinsky, Sachbearbeiterin
Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Obstsammlung:
Friedrich Walti jun. Obstbaumschule, Staldenstr. 49, 5724 Dürrenäsch
Hermann Graser, Stalden 59, 5724 Dürrenäsch
Ulrich Steiner, Sedel 24, 5724 Dürrenäsch
in Koordination mit Stiftung Kultur Landschaft Aargauer Seetal KLAS



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour
la diversité patrimoniale
et génétique liée aux
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera
per la diversità socio
culturale e genetica dei
vegetali e degli animali

Die Statusmeldung gemäss Artikel 6, Absatz 2a des Finanzhilfevertrag vom 11.01./19.01.2007 muss beinhalten

- *Wie viele Bäume die Sammlung beinhaltet*
- *Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung*
- *Bestätigung, dass die Daten der Nationalen Datenbank übermittelt worden sind*

Anzahl Bäume in der Sammlung

Per 25. Juni 2008 befinden sich total 126 Hochstammbäume in der Primärsammlung. Die Hochstammbäume und damit die zu erhaltenden Sorten betreffen folgende Obstarten:

Äpfel	Birnen	Pflaumen / Zwetschgen	Total Bäume effektiv	Total geplante Anzahl Bäume gem. Projekteingabe NAP 03-73
82	16	28	126	126 Hochstammbäume seit Projektbeginn
davon veredelt: 68	davon veredelt: 16	davon veredelt: 9	davon veredelt: 93	
(Pflanzung im Herbst 2008)			0	22 Niederstammbäume für Referenzsorten ab dem Jahr 2007

Bei den Äpfeln müssen noch 14 und bei den Zwetschgen noch 19 Bäume veredelt werden. Wir gehen davon aus, dass diese Arbeit im nächsten Frühling grösstenteils abgeschlossen werden kann. Die Birnen sind vollständig. Die Referenzsorten kommen für die vorliegende Sammlung auf Niederstammbäume. Sie stehen in der Baumschule von Friedrich Wälti bereit und werden diesen Herbst gepflanzt.

Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung

Sowohl im 2007 als auch im 2008 wurde in den umliegenden Parzellen Feuerbrand festgestellt. Die Sammlung war davon nicht betroffen. Anlässlich des Augenscheins durch Concerplant am 19.7.2007 wurde von drei Birnbäumen Probematerial zur Testung auf Pear decline entnommen. Mit E-Mail vom 9. August kam dann die Bestätigung, dass alle Proben negativ waren und somit der Bestand gesund ist. In der Folge erhielt die vorliegende Sammlung vom Bundesamt für Landwirtschaft die Zulassung für die Ausstellung von Pflanzenpässen am 13. November 2007.

Die Sammlung wurde dieses Jahr wiederum bei Concerplant zur Kontrolle angemeldet.

Um offene Wunden und potenzielle Befallsstellen durch den Feuerbrand zu vermeiden, werden die Zugäste der frisch veredelten Bäume erst gegen den Winter zurück geschnitten. Zusätzliche Mittel zur Vorbeugung eines allfälligen Befalls durch Feuerbrand wurden nicht eingesetzt.

Bestätigung Datenübermittlung an die Nationale Datenbank

Am 21. Juni 2007 wurde der damalige Baumbestand von Frau Eva Gelinsky in die Nationale Datenbank importiert. Infolge Revision der Datenbank und gleichzeitiger Auslandabwesenheit von Frau Gelinsky konnte der aktuelle Datenbestand noch nicht importiert werden. Die Daten (Exceltable für den Import) bzw. die Nationale Datenbank (letztjähriger Sortenbestand geräumt) sind soweit vorbereitet, dass die Daten nach ihrer Rückkehr im Laufe des Sommers eingelesen werden können. Der Obstkoordinator Hanspeter Kreis erhält eine Meldung, sobald der Import der Daten erfolgt ist.

Unter den derzeit 93 zu importierenden Datensätzen haben 11 noch keinen PL-Code. Es sind Lokalsorten (1 Apfel-, 1 Birnen- und 4 Zwetschgensorten), deren Erhaltung bei der Pomologischen Fachgruppe demnächst beantragt wird. Die entsprechenden Sortendokumentationen werden derzeit zusammengestellt.